

in Erfurt haben im VEB Chema Rudisleben und Rheinmetall Sömmerda sowie in einem Kalibetrieb je ein Beispiel für die Ausarbeitung der Pläne der sozialistischen Rekonstruktion und des Siebenjahrplanes geschaffen und ihre Diskussion mit den Werktätigen für den gesamten Bezirk ausgewertet. Das ist aber nicht in allen Bezirken der Fall. In Dresden zum Beispiel konnten die Genossen nicht genau sagen, wie es in dieser Beziehung in den Betrieben aussieht und wo es einen guten Plan der sozialistischen Rekonstruktion gibt. Es gibt in diesem Bezirk auch einige ernste Erscheinungen. Im Sachsenwerk Niedersieditz zum Beispiel wurden in den ursprünglichen Vorschlägen der Werkleitung überhöhte Anforderungen von Investitionen und Arbeitskräften gestellt, die weit über die Kennziffern des Staatsplanes hinausgehen. In diesem Werk hat die Parteileitung richtig reagiert, indem sie diese Forderungen der Werkleitung zurückwies und darauf orientierte, daß durch die Diskussion, durch die Auslösung der Initiative und der Schöpferkraft der Arbeiter und der Angehörigen der Intelligenz die wichtigsten Reserven erschlossen werden.

Einigen Parteileitungen mangelt es an Konkretheit in ihrer Leitungstätigkeit. Sie erkennen oftmals nicht oder nicht rechtzeitig genug, wenn falsche und schädliche Vorschläge, z. B. für die Ausarbeitung „weicher“ Pläne, gemacht und Maßnahmen ergriffen werden, die im Widerspruch zur sozialistischen Entwicklung stehen. Sie sollten die Hinweise des Genossen Walter Ulbricht, die er nicht nur für die Leipziger Genossen, sondern für die ganze Partei gegeben hat, besser beachten und das Studium der neuen Probleme organisieren, sich von einem Kollektiv von Fachleuten und Wissenschaftlern beraten lassen und sich vor allem in der gesamten Arbeit von den Beschlüssen der Partei und den Gesetzen unserer Regierung leiten lassen.

Mit Hilfe der Parteiorganisationen in den WB Klarheit schaffen

Ein Zurückbleiben bei der Ausarbeitung der Pläne und der Diskussion derselben ist zur Zeit noch in den Betrieben der örtlich geleiteten Industrie vorhanden. Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten über die Parteiorganisationen in den WB dafür sorgen, daß diese nicht nur die ihnen direkt unterstellten Betriebe, sondern wie festgelegt, alle Betriebe des betreffenden Industriezweiges in diesen Fragen unterstützen, und zwar in enger Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsräten in den Bezirken und den Plankommissionen bei den Räten der Kreise. In einigen WB, zum Beispiel die des Werkzeugmaschinenbaues, ist die Tendenz, bei der Rekonstruktion in erster Linie nur Neuanlagen mit hohen Investitionssummen und Arbeitskräften zu sehen, nicht überwunden. Auch hier gilt es, mit Hilfe der Parteiorganisation Klarheit zu schaffen, daß es vor allem auf die Standardisierung und Typung der Produktion, die Verbesserung der vorhandenen technischen Anlagen, Umsetzung von Maschinen, Anwendung der Fließfertigung und der Kleinmechanisierung ankommt und dazu die Initiative der Werktätigen geweckt werden muß.

Die leitenden Organe in den Bezirken und Kreisen dürfen dabei nicht die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft vernachlässigen. Die wichtigste Aufgabe dabei ist, mit der gesamten Bevölkerung in den Dörfern die Perspektive bis 1965 zu beraten, eine schnelle Steigerung der Marktproduktion, insbesondere in der Viehwirtschaft, zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit aller LPG herbeizuführen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt kommt es darauf an, durch sorgfältige Pflege der Hackfrüchte eine ausreichende Futtergrundlage zu sichern.

Die Leitungen der Partei sollten auch darauf einwirken, daß bei den Diskussionen und Beratungen stärker die Gewerkschaften entsprechend ihrer Rolle und Verantwortung als größte Massenorganisation der Werktätigen und Schulen des Sozialismus hervortreten und diese Fragen mit den Wahlen in ihrer Organisation verbinden. Es kommt darauf an, alle Kräfte einzubeziehen und alle Möglichkeiten zu nutzen. Dazu gehört, daß die Genossen darauf achten, daß die Angehörigen der Kammer der Technik sowie der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse mit herangezogen werden. Eine große Zahl von hochqualifizierten Wissenschaftlern und Fachleuten stehen uns zur Verfügung, und jede Parteiorganisation sollte sich mit einem breiten Kreis von Menschen umgeben, mit ihnen die Perspektiven beraten, ihre Schöpferkraft voll entfalten, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln und auf diese Weise ein schnelles Tempo in der Steigerung der Produktion durch die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreichen.